

Aktionsbild: Wir hinterlassen Spuren!

Eine kleine Handreichung für den 5. April

Mit der Aktion am Sonntag, den 5.4., wollen wir eine Möglichkeit schaffen, unter den gegenwärtigen Bedingungen im öffentlichen Raum sichtbar Protest zu äußern. Wenn wir nicht gemeinsam protestieren können, möchten wir trotzdem deutlich machen, dass es viele Menschen gibt, die gerade angesichts der Gefahr des Corona-Virus die Evakuierung der griechischen Lager fordern. Es geht dabei nicht darum, dass wir das Ansteckungsrisiko für uns und unsere Nachbar*innen erhöhen oder prinzipiell die Schutzmaßnahmen anzweifeln, sondern dass wir ein Zeichen für die Ausweitung der Solidarität gerade auf die gefährdetsten Menschen setzen.

In Zeiten der Corona-Pandemie ist es für uns alle eine Herausforderung, unseren politischen Aktivismus und die gesundheitlichen Vorkehrungen zusammenzudenken. Umso mehr freuen wir uns, diese Aktion mit euch gemeinsam zu planen.

Wir hinterlassen am Sonntag an einem zentralen Ort über einen längeren Zeitraum Schuhe oder Fußabdrücke (aus Farbe, Kreide, Sprühkreide...), sodass am Ende ein Bild entsteht: "Hier wären wir als Demonstration gewesen."

1. Vorbereitung

Einladung / Aufruf

Verschiedene Organisationen und Bewegungen rufen auf überregionaler Ebene schon zur Beteiligung an der Aktion auf. Ihr könnt potentiell interessierte Gruppen zu einer **Telefon- oder Videokonferenz** einladen, um den Ablauf der Aktion zu besprechen. Sicher habt ihr vor Ort einen besseren Eindruck, wie das am Besten zu machen ist.

Ort und Zeitraum auswählen

Wichtige Kriterien für Ort und Zeitraum der Aktion scheint uns, dass es **ausreichend Platz** gibt, damit nicht zu viele Leute auf einmal zusammenkommen und jederzeit Abstand gehalten werden kann. Je mehr Menschen ihr erwartet, desto größer sollte der Ort oder länger der Zeitraum sein. Ihr könnt euch für eine ganztägige Aktion (z.B. 6-7 Std) entscheiden, damit alle Interessierten während des Tages an dem Ort vorbeispazieren können, oder eine Blitzaktion an einem Ort überlegen, wo es möglich wäre, für mehrere Menschen gleichzeitig ein Zeichen zu setzen, ohne dabei ihre Gesundheit zu gefährden - ein Zentralplatz oder zufällig ein Feld mitten in der Stadt? :)

Orga

In dieser Ausnahmesituation ist es sinnvoll, die Aufgaben aufzuteilen und gemeinsam den Plan durchzugehen. Wenn jede Person weiß, was sie zu tun hat, wo sie steht und worauf sie achten soll, kann das die Durchführungszeit verkürzen und somit dafür sorgen, dass keine Ansteckungsgefahr besteht.

Mobilisierung

Ihr seid schon voll die Social Media Profis! :) Nutzt eure Mobi-Kanäle, um die Aktionsidee verständlich zu erklären, und ruft Menschen dazu auf, vor, während und nach der Aktion auf die Schutzmaßnahmen zu achten: öffentliche Verkehrsmittel meiden, in Kleingruppen von 2 Personen an- und abreisen, auf Fahrrad umsteigen, etc.

Öffentlichkeitsarbeit

Weil gerade insgesamt wenige Menschen auf der Straße und viele vor Bildschirmen sind, ist die eigene Medienarbeit bei dieser Aktion besonders wichtig. Sowohl wegen des Anlasses als auch wegen des Nachrichtenwerts von Protest zu Corona-Zeiten lohnt es sich,

Journalist*innen zu verständigen und Pressemitteilungen (auch mit Fotos von eurer Aktion) an eure Lokalpresse zu verschicken.

Unser überregionales Social Media Team möchte den Aktionstag außerdem mit euren Videos (und Fotos) pushen und am Ende einen Mini-Film basteln. Es wäre cool, wenn ihr schon vorher Leute findet, die die Aktion mit der Kamera möglichst qualitativ hochwertig dokumentieren können. Portraitaufnahmen, Videos und v.a. Zeitraffervideos der gesamten Aktion wären dabei sehr hilfreich. Schickt (gerne auch unbearbeitetes) Material dann möglichst schnell an clara@seebruecke.org, johannes@seebruecke.org und website@seebruecke.org.

2. Durchführung: Ein Beispiel, wie so eine Aktion ablaufen kann.

Aktionsbild:

- Ihr könnt über Social Media zu einer ganztägigen Aktion aufrufen und alle einladen, **ihre alten Schuhe zum Rathausmarkt mitzubringen**. Dass die Aktion zeitlich versetzt ist, minimiert das Risiko einer unbeabsichtigten Versammlung und somit die Ansteckungsgefahr.
- überlegt euch eine attraktive Visualisierung/Darstellung und wie ihr die Schuhe als Symbol nach außen vermitteln wollt: Buchstaben #LeaveNoOneBehind aus Schuhen; einfache Reihe oder kombiniert mit Sprühkreide oder Wandfarbe. Werdet kreativ!
- **Ein besonders schönes Bild wäre mit Farbe unter den Schuhen (vorübergehende) permanente Markierungen zu hinterlassen, die auch später noch sichtbar sind** (allerdings ist hierbei darauf zu achten, dass die Farbe wasserlöslich ist und sie somit nach einiger Zeit wieder verschwindet). Wir denken an die Menschen in den Lagern: Sie könnten hier mit uns an dem Ort stehen, das könnten ihre Fußabdrücke sein - sie fehlen uns!

Hier einige Bilder, wie das beispielsweise aussehen könnte:



Sicherheit vor Ort:

Was tun, **falls** doch viele Menschen auf einmal zusammenkommen?

1. Keine Panik! :)
2. Ihr könnt 2 Gruppen bilden - "Startpunkt" und "Endpunkt" - um dafür zu sorgen, dass alle Teilnehmenden möglichst **schnell** und mit einem **notwendigen physischen und Zeitabstand** mit der Aktion durch sind →
3. Die Gruppe "Startpunkt" (2 Personen) bietet die Menschen vor Ort schnell eine **Schlange** mit 1,5 Meter Abstand zu bilden, um koordiniert, sicher und ohne Panik ihre Schuhe vor Ort zu hinterlassen →
 - Die Gruppe "Endpunkt" (2 Personen) hat die Aufgabe zu vergewissern, dass die Teilnehmenden nach dem Hinterlassen von Spuren nicht an dem Ort stehen bleiben, sondern weiter durchgehen, um die Schuhe zu wechseln/ Hände zu desinfizieren und dabei weiterhin den Abstand halten →
 - Pro-Tipp 1: Ihr könnt auch eine Koordinationsperson aussuchen, die im Kontakt mit dem Video/SM-Team und den anderen beiden Gruppen in Kontakt ist und den Überblick über die gesamte Situation behalten kann
 - Pro-Tipp 2: Ihr könnt zusätzlich eine Person für mögliche Gespräche mit den besorgten Passant*innen/Security aus dem naheliegenden Gebäude/Ordnungsamt nominieren.

Rechtliches

- Zur Aktion insgesamt: ja, theoretisch kann die Aktion als unzulässige Versammlung ausgelegt werden. In der Theorie ist vieles nicht ausgeschlossen. Aber wir sind schlau und ergreifen genau dafür die notwendigen Vorbeugungsmaßnahmen, right? :) Achtet bittet unbedingt auf reichlich Abstand zwischen den Personen. Mit unserer Aktionen wollen wir auf keinen Fall ein Übertragungsrisiko darstellen!
- Zum Aktionsbild: das Auskippen von Farbe ist die einzige von den vorgeschlagenen Aktionsideen, die aus rechtlicher Sicht problematisch sein kann. Das kann versucht werden zu umgehen, indem z.B. eine wasserlösliche Farbe ausgewählt werden kann, Straßenkreide oder Sprühkreide benutzt wird. Stattdessen könnten auch einfach (alte) Schuhe dafür benutzt werden.
- Zu den Pandemie-Maßnahmen: Die hier vorgeschlagenen Ideen zur virologischen Sicherheit am Aktionsort verstoßen nicht gegen die jüngst eingeführten Maßnahmen wie Kontaktverbot. schließlich soll der Sicherheitsabstand jederzeit eingehalten werden.

3. Checkliste:

- Einschätzung, wie viele Leute an der Aktion teilnehmen würden?
- Ist der ausgewählte Ort groß und breit genug?
- Was passiert mit den Schuhe nach der Aktion? (spenden, einsammeln, verschenken?)
- Klares Aktions- und Social Media Konzept vorliegt ?

- Kamera/Videotools nicht vergessen?
- Orangene Farbe (Sprühkreide, Transpis, etc.)?
- Einweg-Handschuhe?
- Schutzmasken?
- Desinfektionsmittel (z.B. Handgel)?
- Megafon?